

Sorte nach dem frühern Ausfuhrplatz Mocha benannt wird. Jetzt kommt er von Aden aus in den Handel. Außerdem erzeugt das Land Drogen, wie Gummi, Myrrhen. Lebhaften Handel betreiben die Bewohner von Maskat. Die Bewohner der Oasen des Innern, die Beduinen, züchten Pferde, Dromedare und Schafe.

Die Araber gehören der semitischen Rasse an und sind Anhänger des Islām, der hier seine Wiege hat. Nach den heiligen Städten Mekka (Kaaba) und Medina (Grab Mohammeds) in der Landschaft Hebschas kommen jährlich viele Pilger; ein Teil benutzt den Seeweg bis Dschidda (Hafenplatz für?).

Unter türkischer Herrschaft steht nur der Westen und Südwesten; ein besonderes Reich bildet das unter britischem Schutze stehende Sultanat von Oman (Hauptstadt Maskat; unter welcher Breite?); Aden, eine für den Verkehr nach Ostindien und Ostafrika wichtige Dampferstation, ist britische Besizung. Viele Beduinenstämme des Innern sind unabhängig.

§ 33. Überblick über die klimatischen, die Bevölkerungs- und Verkehrsverhältnisse Asiens.

1. Klima.

Asien hat einerseits Länder von großer Fruchtbarkeit, nämlich die von den großen Strömen ausgefüllten Tiefebene, die daran angrenzenden Hügelgebiete und die Hochlandschaften Chinas; andererseits aber ist ein Drittel des Erdteils abflußlos und nur von Steppe oder Wüste eingenommen.

Mannigfaltig sind die Erzeugnisse Asiens, da es an allen klimatischen Hauptzonen Anteil hat. Es lassen sich unterscheiden:

1. die nordasiatische Zone mit stark ausgeprägtem Landklima; im N Tundren, im S Wald- und Ackerbaugbiet;

2. die Zone des abflußlosen Innerasien; auch mit scharfem Gegensatz von Sommer und Winter, aber niederschlagsärmer als 1.; das Gebiet der Steppen und Wüsten, bewohnt von Nomaden; nur in den Oasen ständige Bevölkerung;

3. die vorderasiatische Zone mit subtropischem Klima (S. 73); sehr regenarme Sommer; Anbau wie in den Mittelmeerländern Südeuropas und Nordafrikas (das Innere Irans, Syriens und Arabiens hat Wüstenklima);

4. die Monsunzone (S. 84 u. 88); sie umfaßt die Halbinseln Vorder- und Hinterindien, die südasiatische Inselwelt und erstreckt sich über Südchina noch bis Japan. Der Seemonsun führt dem Lande gewaltige Mengen von Feuchtigkeit zu; Tscherrapundshi in Assam, der regenreichste Ort der Erde, erhält im Jahre die zwanzigfache Menge des Niederschlags, der im nördlichen Sachsen fällt. Die hohe Temperatur und der reichliche Regenfall machen das Monsungebiet zum ertragsreichsten Asiens; daher hier die Länder mit der größten Volksdichte.

2. Die Menschenrassen Asiens.

Am stärksten ist in Asien die mongolische Rasse vertreten. Dazu gehören die Eingebornen Sibiriens, wie die Samojeeden, die Ostjaken, die Tungusen, die Jakuten und die Tataren. Sie treiben teils Viehzucht (Hund, Rentier), teils Fischfang und Jagd; einige haben sich schon dem Ackerbau zugewandt. Vorzugs-